

# Modulhandbuch Bachelor



Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science

für das Lehramt sonderpädagogische Förderung – Schwerpunkt  
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen  
gültig ab Wintersemester 2022/23

## Studienverlaufsplan Bachelor Lehramt Bildungswissenschaften sonderpädagogische Förderung – Schwerpunkt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

FS	Studienverlauf	
6.		
5.	<b>SP II: Bildung – Pädagogik - Lebenswelt</b>	
	<b>Modulprüfung:</b> Poster ( <b>Modulabschluss:</b> Modulprüfung + konglomerate Studienleistung aus SP II.1 +SP II.2 +SP II.3)	2CP
	<b>SP II.4:</b> Wahlbereich: Projektseminar (PSe)	2CP
	<b>SP II.3:</b> Kindheit u. Jugend im Spannungsfeld v. Schule u. Kinder-/Jugendhilfe (Vo)	2 CP
4.	<b>SP II.2:</b> Grundlagen der allgemeinen Pädagogik (Vo)	2 CP
	<b>SP II.1:</b> Heterogenität, Sozialisation, Inklusion (Vo)	2 CP
3.	<b>SP I: Professionalität – Schule – Unterricht</b>	
	<b>Modulprüfung: Praktikumsportfolio</b> ( <b>Modulabschluss:</b> Modulprüfung + konglomerate Studienleistung aus SP I.1 +SP I.2 +aktive Teilnahme SP I.4)	1 CP
	<b>SP I.4:</b> Vertiefung allgemeine Didaktik (Se)	1 CP
2.	<b>EOP:</b> Eignungs-/Orientierungspraktikum	3 CP
	<b>SP I.3:</b> Vorbereitung und Begleitung- des EOP (Pb)	1 CP
	<b>SP I.2:</b> Blended Didaktikum: Allgemeine Didaktik (BL)	1 CP
	<b>SP I.1:</b> Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern (Vo+EL)	1 CP
1.		

## MODUL SP I IM BACHELOR SP HRSGe

Modulname		Modulcode	Fakultät		
Professionalität – Schule – Unterricht		SP-HRSGE_SPI_BA_BIWI	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt sonderpädagogische Förderung an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen					
<b>Modulniveau:</b> Pflichtmodul					
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Carolin Rotter, Catharina Suttikus					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
2.-3.	2 Semester	P	8, davon 1 CP Inklusion <sup>1</sup>		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> Zulassung zum Studiengang					
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen:</b>					
Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	CP	Workload	
SP I.1: Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern	Vorlesung (P) mit E-Learning-Anteilen	2	1	30	
SP I.2: Blended Didaktikum: Allgemeine Didaktik	Blended Learning (P)	2	1	30	
SP I.3: Vorbereitung- und Begleitung Eignungs-/Orientierungspraktikum	Praktikumsvorbereitung/-begleitung (WP)	2	1	30	
Eingebettet: Eignungs-/Orientierungspraktikum	Praktikum (P)	90h	3	90	
SP I.4: Vertiefung allgemeine Didaktik	Seminar (P)	2	1	30	
<b>Modulprüfung: Praktikumsportfolio</b>		Prüfung	-	1	30
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8+90h	8	240
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden zwischen alltagssprachlichen Konzepten und wissenschaftlichen Theorien</li> <li>- reflektieren die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes und seiner unterschiedlichen Anforderungen an professionelles Handeln</li> <li>- begreifen Strukturaspekte pädag. Beziehungen, reflektieren das Verhältnis zwischen Person u. Profession</li> <li>- reflektieren ihre Berufserwartungen und -vorstellungen sowie schulbiographische Erfahrungen vor dem Hintergrund des empirisch fundierten Kenntnisstandes der Professionsforschung</li> <li>- erschließen methodisch kontrolliert und unter Rückgriff auf bildungswissenschaftliche Konzepte die Komplexität pädagogischer Praxis und Krisenpotenziale des LehrerInnenhandelns im schulischen Kontext</li> <li>- eignen sich Methoden des Recherchierens, Lesens und Reflektierens bildungswissenschaftlicher Fachliteratur und des Beobachtens, Beschreibens und Theoretisierens schulpädagogischer Praxis an</li> <li>- können ausgewählte Methoden des Beobachtens, Beschreibens und der Interpretation auf konkrete Fallbeispiele aus der pädagogischen Praxis beziehen</li> <li>- erwerben Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und begreifen dieses als Bestandteil von Professionalität</li> <li>- kennen grundlegende Theorien des Unterrichts</li> <li>- können bestehende wissenschaftliche und praktische Theorien sowie empirische Befunde einschließlich ihrer Entstehung und Nutzung diskursiv und kritisch prüfen</li> <li>- erwerben die Fähigkeit zu kritisch-reflexiver Analyse und Deutung der Bedingungen und Möglichkeiten didaktischen Handelns in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen und schulischen Kontexten</li> <li>- beginnen eigene berufsethische Positionen im Hinblick auf ihre künftige Tätigkeit im pädagogischen Beruf zu entwickeln und begreifen die kritische Weiterentwicklung ‚ihrer‘ Berufsethik als permanente studiums- und berufs begleitende Reflexionsaufgabe</li> </ul>					

<sup>1</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, § 2 Absatz 1

**davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):**

- methodisch geleitetes Verstehen und Reflektieren schulischer Praxis sowie eigener pädagogischer Handlungsansprüche unter Berücksichtigung bildungswissenschaftlicher Theorien
- Kenntnisse ausgewählter Ergebnisse der Professionsforschung und theoretisch differenter Perspektiven auf pädagogische Professionalität im schulischen Kontext
- wissenschaftlich (theoretisch bzw. empirisch) begründete Reflexion und Konkretion von Handlungsentwürfen und -alternativen im schulischen Kontext
- Didaktische Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht im Sinne des wissenschaftlich reflektierten Entwerfens pädagogischer Zielvorstellungen und Handlungsmöglichkeiten

**Prüfungsleistungen:**

- unbenotetes Praktikumsportfolio
- unbenotete veranstaltungsübergreifende Studienleistung über die Teilgebiete SP I.1 und SP I.2
- aktive Teilnahme SP I.4
- Das Modul ist abgeschlossen, mit der erfolgreich bestanden Modulprüfung: Praktikumsportfolio, dem Nachweis über die erfolgreich erbrachte veranstaltungsübergreifende Studienleistung über die Vorlesungen SP I.1+SP I.2 und den Nachweis der aktiven Teilnahme SP I.4

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:** 8 von 18 Credits Bildungswissenschaften, unbenotet

## LEHRVERANSTALTUNG SP I.1 IM BA-MODUL SP I HRSGe

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
Professionalität – Schule - Unterricht				SP-HRSGE_SPI_BA_BIWI
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern				SP-HRSGE_SPI.1_BA_BIWI
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Carolin Rotter				
<b>Lehreinheit:</b> Lehramt				
<b>Lehrform:</b> Vorlesung mit E-Learning-Anteilen				
<b>Studiensemester:</b>	2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	60	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>2</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	2	<b>Workload in Summe:</b> 30
<b>CP:</b>	1 (davon 0,5 CP Inklusion) <sup>3</sup>			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– benennen Bedingungen und Kompetenzen pädagogischer Professionalität als auch allgemeine Strukturmerkmale pädagogischer Handlungsfelder</li> <li>– analysieren aus verschiedenen theoretischen Perspektiven professionelle Handlungsmöglichkeiten und deren differente Ausformung in jeweils konkreten pädagogisch-schulischen Handlungsfeldern</li> <li>– reflektieren ihre Berufserwartungen und -vorstellungen sowie schulbiografischen Erfahrungen vor dem Hintergrund des empirisch fundierten Kenntnisstandes der Professionalitätsforschung</li> <li>– grenzen Herausforderungen für pädagogisches Handeln ein</li> <li>– wenden Methoden der Fallarbeit an und beziehen in diesem Rahmen exemplarisch relevante bildungswissenschaftliche Theorien auf pädagogische Handlungsfelder</li> <li>– reflektieren die Bedeutung bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse für die pädagogische Handlungspraxis von Lehrpersonen</li> <li>– erkennen die Herausforderungen für professionelles Handeln im Rahmen inklusiver Lerngelegenheiten</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Differenz von Alltagstheorien, pädagogischen Programmatiken und bildungswissenschaftlicher Theoriebildung</li> <li>– Historische Entwicklung der Lehrerbildung und Ausdifferenzierung des Lehrerberufs</li> <li>– Systematisierung der strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen schulischer Praxis und des Verhältnisses von Organisation und Profession</li> <li>– Einführung in verschiedene theoretische Perspektiven auf pädagogische Professionalität</li> <li>– Verbindung von bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen (z.B. Strukturtheorie und Kompetenztheorie) und pädagogischen Situationen an Beispielen pädagogischer Praxis</li> <li>– veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf schulisches Handeln am Beispiel von Inklusion</li> </ul>				
<b>Leistung:</b> Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für die Modulabschlussprüfung und Bestandteil der veranstaltungsübergreifenden online gestützten unbenoteten Studienleistung im Rahmen des vorlesungsbegleitenden E-Learnings (max. im Umfang von 2 h)				
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben				
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>				

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<sup>3</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §2 Absatz 1

## LEHRVERANSTALTUNG SP I.2 IM BA-MODUL SP I HRSGe

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
Professionalität – Schule - Unterricht				SP-HRSGE_SPI_BA_BIWI
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
Blended Didaktikum: Allgemeine Didaktik				SP-HRSGE_SPI.2_BA_BIWI
<b>Lehrende/r:</b>	N.N.			
<b>Lehreinheit:</b>	Lehramt			
<b>Lehrform:</b>	Blended Learning			
<b>Studiensemester:</b>	2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	60	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Präsenzangebot<sup>4</sup>:</b>	24 h	<b>Selbststudium:</b>	6 h	<b>Workload in Summe:</b> 30 h
<b>CP:</b>	1			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Grundbegriffe und Grundfragen der Allgemeinen Didaktik und können entsprechende systematische Zusammenhänge herstellen</li> <li>– verfügen über ein Grundverständnis ausgewählter praktischer und wissenschaftlicher didaktischer Theorien (einschließlich didaktischer Prinzipien) und können diese unter Berücksichtigung des zeitgeschichtlichen Entstehungskontextes sowie der erziehungs- bzw. bildungstheoretischen Fundierung für Unterrichtsreflexionen analysieren</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Systematischer Zusammenhang von Erziehung, Unterricht und den Grundfragen der Allgemeinen Didaktik</li> <li>– wissenschaftstheoretische Grundlagen zu Ebenen der pädagogisch-didaktischen Theoriebildung</li> <li>– ausgewählte wissenschaftliche und praktische didaktische Theorien und didaktische Prinzipien sowie ihre Bedeutung für die didaktischen Kompetenzbereiche der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht</li> <li>– zum Verhältnis von pädagogischer Theorie und Praxis</li> </ul>				
<b>Prüfungsleistung:</b> Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für die Modulabschlussprüfung und Bestandteil der veranstaltungsübergreifenden online gestützten unbenoteten Studienleistung im Rahmen des vorlesungsbegleitenden E-Learnings. (max. im Umfang von 6 h)				
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben				
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>				

<sup>4</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG SP I.3 IM BA-MODUL SP I HRSGe

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
Professionalität – Schule - Unterricht				SP-HRSGE_SPI_BA_BIWI
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
Vorbereitung - und Begleitung Eignungs-/Orientierungspraktikum				SP-HRSGE_SPI.3_BA_BIWI
<b>Lehrende/r:</b> Institut für Pädagogik/Institut für Psychologie				
<b>Lehreinheit:</b> Lehramt, Psychologie				
<b>Lehrform:</b> Praktikumsvorbereitung/-begleitung				
<b>Studiensemester:</b>	2.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	WP	<b>Gruppengröße:</b>	30	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>5</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	2	<b>Workload in Summe:</b> 30
<b>CP:</b>	1			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben und reflektieren Schule und Unterricht – insbesondere ihre eigenen schulpraktischen Erfahrungen und Erprobungen – methodisch geleitet vor dem Hintergrund ausgewählter Theorien und Konzepte im Hinblick auf die Anforderungen des Lehrberufs sowie ihre individuelle Passung zu diesen Anforderungen</li> <li>– erkennen und reflektieren Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln</li> <li>– lernen aus einer bildungswissenschaftlichen Perspektive Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beobachten und theoriebezogene Konzepte für eine Auseinandersetzung mit der schulpädagogischen Praxis anzuwenden</li> <li>– Grundkompetenzen zum wiss. Arbeiten und Schreiben</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und dem eigenen Studien- und Berufswahlmotiv</li> <li>– Reflexion der professionellen Anforderungen an den Lehrerberuf vor dem Hintergrund theoretischer und empirischer Forschung</li> <li>– Entwicklung von Beobachtungsschwerpunkten/-fragen unter Rückgriff auf ausgewählte schul- und/oder professionstheoretische Perspektiven</li> <li>– Analyse und Reflexion der beobachteten bzw. erlebten schulischen Interaktion im Praktikum aus bildungswissenschaftlicher Perspektive sowie aus der Perspektive der Handelnden</li> <li>– Reflexion der Rückmeldung einer Lehrperson bzw. des Mentors / der Mentorin aus dem Praktikum als professionelle Fremdeinschätzung in Bezug zur Selbsteinschätzung</li> <li>– Einführung in wiss. Arbeiten und Schreiben</li> </ul>				
<b>Prüfungsleistung:</b>				
<b>Unebnotetes Praktikumsportfolio:</b>				
<p><b>-Elemente des Praktikumsportfolios</b> (Gesamtumfang 6-8 Seiten, ohne Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie ohne Anhänge):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beobachtung, Beschreibung und Analyse konkreter schulischer Situationen und Kontexte unter Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Forschungsergebnisse, sowie Selbst-) Reflexion von Prozessen und Herausforderungen pädagogischer Professionalisierung, inklusive der Formulierung von individuellen Entwicklungsaufgaben</li> <li>– Verpflichtende Anhänge: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anhang: Dokumentation von exemplarischen Materialien z.B. die Planung einer Unterrichtsphase, ein Protokoll, Arbeitsblätter, die im Praktikum erstellt wurden</li> </ul> </li> </ul>				
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben				
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>				

<sup>5</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG SP I.4 IM BA-MODUL SP I HRSGe

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>		
Professionalität – Schule – Unterricht	SP-HRSGE_SPI_BA_BIWI		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>		
Erziehung – Bildung – Unterricht: Erziehungswissenschaftliche Vertiefung	SP-HRSGE_SPI.3_BA_BIWI		
<b>Lehrende/r:</b> Lehrende des Instituts für Erziehungswissenschaften <b>Lehreinheit:</b> Lehramt <b>Lehrform:</b> Seminar			
<b>Studiensemester:</b>	3.	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	40
<b>Präsenzstudium<sup>6</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	2
<b>CP:</b>	1	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
		<b>Sprache:</b>	deutsch
		<b>Workload in Summe:</b>	30
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen (je nach ausgewähltem Vorlesungsschwerpunkt variierend):</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können grundlegende Theorien der Erziehung und Bildung sowie des Unterrichts als Bestandteil eines pädagogischen Urteilsvermögens nutzen</li> <li>– reflektieren die komplexen pädagogischen Handlungsbedingungen im Hinblick auf individuelle, institutionelle, politisch-gesellschaftliche und sozialisatorische Dimensionen</li> <li>– können die pädagogischen Grundfragen unter Einbezug ihrer politisch-gesellschaftlichen Dimension kritisch-reflektierend auf ihr späteres Praxisfeld anwenden</li> <li>– setzen sich vertieft mit ausgewählten didaktischen Theorien und Prinzipien der Geschichte und Gegenwart auseinander und erwerben dadurch Grundwissen zu den didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung sowie Analyse von Unterricht</li> <li>– verfügen über ein reflektiertes Verständnis von Unterrichtsqualität und sind in der Lage, dieses in eigenen Planungsentwürfen anzuwenden</li> <li>– reflektieren ihre Erwartungen an die pädagogisch-didaktische Theorie und erkennen die Verantwortung der Praxis für die pädagogische Situation</li> </ul> <b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung ausgewählter Vorlesungsschwerpunkte (Allgemeine Didaktik)</li> </ul>			
<b>Leistung:</b> Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b> Der Besuch der Lehrveranstaltung setzt den Besuch des Teilgebietes SP I.2 im vorangegangenen oder gleichen Semester voraus.			

<sup>6</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## MODUL SP II IM BACHELOR im SP HRSGe

Modulname		Modulcode	Fakultät		
Bildung – Pädagogik – Lebenslauf		SP-HRSGE_SPII_BA_BIWI	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt sonderpädagogische Förderung an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen <b>Modulniveau:</b> Bachelor Pflichtmodul <b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Nicolle Pfaff					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
4.-5.	2 Semester	P	10, davon 2 CP Inklusion <sup>7</sup> , bei Belegung des Wahlpflichtbereiches bis zu 4 CP		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> Zulassung zum Studiengang, abgeschlossenes Modul SP I, mindestens aber Vorliegen der erfolgreich bestanden Studienleistung in Modul SP I <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Abgeschlossenes Modul SP I					
Zugehörige Lehrveranstaltungen und Modulprüfung:					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
SP II.1: Heterogenität, Sozialisation, Inklusion		Vorlesung (P) mit E-Learning-Anteilen	2	2	60
SP II.2: Grundlagen der Allgemeinen Pädagogik		Vorlesung (P)	2	2	60
SP II.3: Kindheit u. Jugend im Spannungsfeld v. Schule, Kinder- und Jugendhilfe		Vorlesung (P) mit E-Learning-Anteilen	2	2	60
<b>SP II.4: Wahlpflichtbereich</b> mit den wählbaren Schwerpunkten: – Kindheit und Jugend – Sozialisation – Heterogenität – Inklusion – Schule – Kinder- und Jugendhilfe		Projektseminar (5.FS)	2	2	60
<b>Modulprüfung: Poster</b>		Prüfung		2	60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			8	10	300

<sup>7</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §2 Absatz 1

**Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:**

Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse der Ideen- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung
- kennen grundlegende Theorien der Erziehung und Bildung
- können bestehende wissenschaftliche und praktische Theorien sowie empirische Befunde einschließlich ihrer Entstehung und Nutzung diskursiv und kritisch prüfen
- erwerben die Fähigkeit zu kritisch-reflexiver Analyse und Deutung der Bedingungen und Möglichkeiten pädagogischen Handelns in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten
- lernen gegenwärtige pädagogische Problemstellungen auf der Basis des pädagogisch-geschichtlichen Erfahrungspotentials als etwas „Gewordenes“ zu verstehen, zu reflektieren und ggf. einer Lösung näher zu führen, erkennen die sozialhistorische Verankerung der gesellschaftlichen Funktionen von Schule und deren Übersetzung in Formen der Organisation und Praxis schulischer und außerschulischer Pädagogik
- verstehen und reflektieren Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im Spannungsfeld von Familie, Peers und pädagogischen Institutionen
- betrachten Schulklassen in ihrer soziokulturellen sowie leistungsbezogenen Heterogenität und wissen um die Bedeutung von Normalitätsentwürfen des Aufwachsens und schulischen Lernens für die Konstruktion von Abweichungen
- kennen historische und aktuelle Auseinandersetzungen um die Differenzlinien Migration und Behinderung sowie ihre Relevanz für pädagogisches Handeln auch hinsichtlich gesellschaftlicher Ein- und Ausschlussprozesse
- wissen um den historischen Wandel ungleichheitstheoretischer Perspektiven und kennen ausgewählte Ansätze der wissenschaftlichen Analyse von Migration und Behinderung
- können begründet zwischen familialen, schulischen und sozialpädagogischen Handlungsfeldern unterscheiden und Kooperationsmöglichkeiten zwischen diesen begründen
- kennen grundlagentheoretische Perspektiven und ausgewählte Zugänge der erziehungswissenschaftlichen Forschung zu Kindheit, Jugend und Familie sowie zu pädagogischen Handlungsfeldern

**davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):**

- grundlagentheoretisches Wissen
- Verständnis sozialer Transformationen und ihrer Bedeutung für die Institutionen Familie, Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Erkennen und Bewerten spezifischer Bedingungen des Aufwachsens sowie von kinder- und jugendkulturellen Ausdrucksformen
- Reflexiver Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen gegenüber spezifischen Gruppen von Schüler\*innen
- Methodische Kenntnisse der Beobachtung und Bearbeitung von Bildungsprozessen und -verläufen
- wissenschaftlich qualifizierte Quellen- und Textarbeit und forschungsmethodische Ansätze
- Verständnis interdisziplinärer, historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge erziehungswissenschaftlichen Denkens

**Prüfungsleistungen:**

- Poster im Rahmen des Seminars SP II.4
- Unbenotete veranstaltungsübergreifende online gestützte Studienleistung über die Teilgebiete SP II.1 + SP II.2 + SP II.3
- Das Modul ist abgeschlossen, mit der erfolgreich bestandenem Modulprüfung: Poster und dem Nachweis über die erfolgreich erbrachte veranstaltungsübergreifende Studienleistung über die Vorlesungen SP II.1 + SP II.2 + SP II.3

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:** 10 CP von 18 CP für Bildungswissenschaften

## LEHRVERANSTALTUNG SP II.1 IM BA-MODUL SP II HRSGe

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>		
Bildung – Pädagogik – Lebenslauf	SP-HRSGE_SPII_BA_BIWI		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>		
Heterogenität, Sozialisation, Inklusion	SP-HRSGE_SPII.1_BA_BIWI		
<b>Lehrende/r:</b> Lehrende des Instituts für Erziehungswissenschaften			
<b>Lehreinheit:</b> Lehramt			
<b>Lehrform:</b> Vorlesung mit E-Learning-Anteilen			
<b>Studiensemester:</b>	4.	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	60
<b>Präsenzstudium<sup>8</sup>:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h
<b>CP:</b>	2, davon 2 CP Inklusion <sup>9</sup>		
<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester			
<b>Sprache:</b> deutsch			
<b>Workload in Summe:</b> 60 h			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen ausgewählte Forschungsergebnisse zur gesellschaftlichen Modernisierung sowie zum Wandel von Sozialisationsarenen und -bedingungen</li> <li>– können strukturelle Merkmale des deutschen Schulsystems im Umgang mit Differenz im internationalen Zusammenhang sowie historisch verorten und ihren Wandel beschreiben</li> <li>– reflektieren die soziokulturelle Verankerung und Normabhängigkeit der Konstruktion von Differenz (insbes. der Zuschreibung von Migrationsstatus und Behinderung)</li> <li>– reflektieren schulische Praktiken der Inklusion und Exklusion von Lernenden</li> <li>– kennen ausgewählte Perspektiven der Bildungsungleichheitsforschung und zentrale Mechanismen der Generierung sozialer und bildungsbezogener Ungleichheit</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Thesen zum sozialstrukturellen und soziokulturellen Wandel</li> <li>– Perspektiven auf die sozialhistorische Verankerung der Institution Schule, ihre Organisationsformen und Praktiken</li> <li>– Familie, Schule, Peers und deren Bedeutung aus sozialisationstheoretischer Perspektive</li> <li>– Ansätze und Befunde kontrastierender Linien der Bildungsungleichheitsforschung</li> <li>– Disziplinhistorische Perspektiven auf die Entwicklung der Erziehungswissenschaft (insbesondere Inklusionspädagogik sowie Migrationspädagogik)</li> <li>– Grundlagen des internationalen, nationalen und Länderrechts zu bildungsbezogener Teilhabe</li> </ul>			
<b>Prüfungsleistung:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung (20% Anteil an der Gesamtnote)</li> <li>– Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für die Modulabschlussprüfung und Bestandteil der veran-staltungsübergreifenden online gestützten unbenoteten Studienleistung im Rahmen des vorlesungsbeglei-tenden E-Learnings</li> </ul>			
<b>Literatur:</b> - Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>8</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<sup>9</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §2 Absatz 1

## LEHRVERANSTALTUNG SP II.2 IM BA-MODUL SP II HRSGe

<b>Modulname</b>	<b>Modulcode</b>		
Bildung – Pädagogik – Lebenswelt	SP-HRSGE_SPII_BA_BIWI		
<b>Veranstaltungsname</b>	<b>Veranstaltungscode</b>		
Grundlagen der Allgemeinen Pädagogik	SP-HRSGE_SPII.2_BA_BIWI		
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Armin Bernhard <b>Lehreinheit:</b> Lehramt <b>Lehrform:</b> Vorlesung			
<b>Studiensemester:</b>	4.	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (PWP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	60
<b>Präsenzstudium<sup>10</sup>:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h
<b>CP:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
		<b>Sprache:</b>	deutsch
		<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die erziehungswissenschaftliche Terminologie und sind in der Lage, die Grundbegriffe der Pädagogik zu entfalten und auf Phänomene in der Praxis kritisch-analytisch anzuwenden</li> <li>– können die Aufgaben, Ziele und Probleme der Erziehung und Bildung sowie des pädagogischen Handelns im Kontext widersprüchlicher gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse und Anforderungen reflektieren</li> <li>– verfügen über einen Einblick in die historisch-gesellschaftliche Bestimmtheit von Prozessen der Bildung und Erziehung</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erziehungswissenschaftliche Fachsprache: Grundbegriffe der Pädagogik (Erziehung, Bildung, pädagogisches Handeln, intergeneratives Verhältnis)</li> <li>– Verhältnis von Gesellschaft und Erziehung, Politik und Pädagogik, Macht und Bildung</li> <li>– ausgewählte Ansätze der Ideen- und Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung</li> <li>– gegenwärtige gesellschaftliche Sozialisationsbedingungen und Bildungs- und Erziehungsverhältnisse</li> </ul>			
<b>Prüfungsleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung (20% Anteil an der Gesamtnote)</li> <li>- Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für die Modulabschlussprüfung und Bestandteil der veranstaltungsübergreifenden online gestützten unbenoteten Studienleistung im Rahmen des vorlesungsbegleitenden E-Learnings</li> </ul>			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>10</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG SP II.3 IM BA-MODUL SP II HRSGe

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
<b>Bildung – Pädagogik – Lebenslauf</b>				SP-HRSGE_SPII_BA_BIWI
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
<b>Kindheit u. Jugend im Spannungsfeld von Schule, Kinder- und Jugendhilfe</b>				<b>SP-HRSGE_SPII.3_BA_BIWI</b>
<p><b>Lehrende/r:</b> Hochschullehrer*innen der Professuren für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kindheitsforschung, Jugend und Schulforschung, Sozialisationsforschung</p> <p><b>Lehreinheit:</b> Lehramt</p> <p><b>Lehrform:</b> Vorlesung mit E-Learning-Anteilen</p>				
<b>Studiensemester:</b>	5	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	60	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>11</sup>:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h	<b>Workload in Summe:</b> 60 h
<b>CP:</b>	2			
<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können historische und aktuelle Bedingungen des Aufwachsens und darauf bezogene fallspezifische Ausformungen von Bildungs- und Sozialisationsprozessen Kinder und Jugendlicher reflektieren</li> <li>- kennen die pädagogischen Institutionen in der Kindheit und Jugend und ihre Übergänge</li> <li>- reflektieren die Bedeutung von informellem Lernen und Alltagsbildung im Verhältnis zur Institution Schule in Kindheit und Jugend</li> <li>- kennen Befunde differenzsensibler Kindheits- und Jugendforschung und können vor diesem Hintergrund schulpädagogische Konzepte kritisch bewerten</li> <li>- kennen grundlagentheoretische Perspektiven bei der Thematisierung von Kindheit und Jugend im Spannungsfeld von Familie und Peers sowie Schule und Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- sind über die Konzepte, Methoden und rechtliche Rahmungen der Kinder- und Jugendhilfe informiert und haben Kenntnis über die soziohistorische Transformation sozialpädagogischer Handlungsfelder</li> <li>- kennen Professionsdifferenzen, Konzepte und Kooperationsformen schul- und sozialpädagogischer Handlungsfelder</li> <li>- können Formen der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendhilfe diskutieren und dazu politische sowie wirtschaftliche Interessen kritisch-konstruktiv ins Verhältnis setzen</li> </ul> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstruktionen von Kindheit und Jugend in pädagogischen Diskursen, Theorien sowie Forschungs- und Handlungsfeldern</li> <li>- Ausgewählte Befunde der Kinder- und Jugendforschung, Kinder- und Jugendhilfeforschung und kinder- und jugendbezogenen Schulforschung</li> <li>- Grundlagentheoretische Perspektiven auf Kindheit und Jugend im Spannungsfeld von Familie und Peers sowie Schule und Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- Verstehen und Bewerten der Bedingungen des Aufwachsens, der Bildungs- und Sozialisationsprozesse sowie der Ausdrucksformen und Problemlagen von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen sowie Beobachtungs- und Interventionsmethoden in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- Professionstheoretische, kasuistische, systembezogene Thematisierung von Kooperationsformen zwischen den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe und Schule</li> </ul>				
<p><b>Prüfungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung (20% Anteil an der Gesamtnote)</li> <li>- Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für die Modulabschlussprüfung und Bestandteil der veranstaltungsübergreifenden online gestützten unbenoteten Studienleistung im Rahmen des vorlesungsbegleitenden E-Learnings</li> </ul>				
<p><b>Literatur:</b> - Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>				
<p><b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b></p>				

<sup>11</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG SP II.4 IM BA-MODUL SP II HRSGe

<b>Modulname</b>				<b>Modulcode</b>
<b>Bildung – Pädagogik – Lebenslauf</b>				SP-HRSGE_SP II_BA_BIWI
<b>Veranstaltungsname</b>				<b>Veranstaltungscode</b>
<b>Projektseminar</b>				<b>SP-HRSGE_SPII.4_BA_BIWI</b>
<b>Lehrende/r:</b> Institut für Erziehungswissenschaften/Institut für Psychologie				
<b>Lehreinheit:</b> Lehramt, Psychologie				
<b>Lehrform:</b> <b>Wahlpflichtbereich:</b> Projektseminar im 5. FS				
<b>Studiensemester:</b>	5.	<b>SWS:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	WP	<b>Gruppengröße:</b>	30	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>12</sup>:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h	<b>Workload in Summe:</b> 60 h
<b>CP:</b> 2, je nach Belegung des gewählten Schwerpunktes bis zu 2 CP Inklusion <sup>13</sup>				
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
<b>Kindheit und Jugend – Sozialisation</b>				
Die Studierenden können konkrete Beobachtungen und Erfahrungen in pädagogischen Handlungsfeldern und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- auf ausgewählte Ansätze, Methoden und Befunde der Kindheits- und Jugendforschung sowie Sozialisations- und Ungleichheitsforschung beziehen</li> <li>- als kinder- und jugendkulturellen Ausdrucksformen auch mit Bezug auf den Wandel von Sozialisationsbedingungen des Aufwachsens reflektieren</li> <li>- entlang ausgewählter sozialisationstheoretische Perspektiven auf das Aufwachsen im Spannungsfeld von Familie, Peers und pädagogischen Institutionen diskutieren</li> <li>- mit Bezug auf spezifische schulische und außerschulische Sozialisationsbedingungen in ihrer Bedeutung für schulisches Lernen und die Reproduktion sozialer Ungleichheit kritisch bewerten</li> </ul>				
<b>Heterogenität – Inklusion</b>				
Die Studierenden können konkrete Beobachtungen und Erfahrungen in pädagogischen Handlungsfeldern und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Hinsicht auf die soziale Bedeutung und soziokulturelle Bedingungen von singulären und sich überlagernden Differenzkonstruktionen reflektieren</li> <li>- auf Befunde zum sozialen Wandel und zur Relevanz sozialer Kategorisierungen in der Schule und pädagogischen Konzepten beziehen</li> <li>- mit Bezug auf Befunde zur Entwicklung migrations- und inklusionspädagogischer Perspektiven und Ansätze bewerten</li> <li>- als soziale Konstruktionen (z.B. von Behinderung und Normalität) thematisieren und in ihrer Bedeutung für einschlägige erziehungswissenschaftliche Perspektiven und inklusive pädagogische Ansätze diskutieren</li> </ul>				
<b>Schule – Kinder- und Jugendhilfe</b>				
Die Studierenden können konkrete Beobachtungen und Erfahrungen in pädagogischen Handlungsfeldern und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- bezogen auf Verhältnissetzungen und Differenzen schul- und sozialpädagogischer Handlungsfelder und Professionsverständnisse reflektieren</li> <li>- auf Wissensbestände zur Genese, Begriffen, Konzepten und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe im Verhältnis zur Schule beziehen</li> <li>- in Hinsicht auf historische und aktuelle Bedingungen und Kooperationsformen zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe diskutieren</li> <li>- kasuistisch als Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen erfassen und darauf schul- und sozialpädagogische Konzepte beziehen</li> </ul>				
<b>Inhalte:</b>				
<b>Kindheit und Jugend – Sozialisation</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagentheoretische Perspektiven auf Jugend im Spannungsfeld von Familie, Peers, Schule</li> <li>- Ausgewählte Befunde, Methoden und Theorien aus dem Bereich der Sozialisations- und Ungleichheits- sowie Kindheits- und Jugendforschung</li> </ul>				

<sup>12</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<sup>13</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §2 Absatz 1

- Wandel der Bedingungen des Aufwachsens sowie kinder- und jugendkulturelle Ausdrucksformen
- Differenztheoretische Perspektiven auf Kindheit und Jugend und die Reproduktion sozialer Ungleichheit
- Bezüge zu den Feldern Heterogenität & Inklusion sowie Schule & Kinder- und Jugendhilfe

#### **Heterogenität – Inklusion**

- ausgewählte migrations-, geschlechter- und ungleichheitstheoretische Ansätze und ihre Methoden
- Befunde zum sozialen Wandel und zur Genese und Verfasstheit von Differenzkonstruktionen (z.B. Behinderung und Normalität)
- Inklusions- und migrationspädagogische Ansätze, Methoden und Konzepte für den Umgang mit spezifischen sozialen Gruppen
- Thesen zu disziplinhistorischen Entwicklungen in den Erziehungswissenschaften (z.B. Sonderpädagogik, Integrationspädagogik, Migrationspädagogik)
- Bezüge zu den Feldern Kindheit, Jugend und Sozialisation sowie Schule & Kinder- und Jugendhilfe

#### **Schule – Kinder- und Jugendhilfe**

- Professionstheoretische Perspektiven auf schul- und sozialpädagogische Handlungsfelder
- Ansätze, Methoden und Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe im Verhältnis zu Schule
- Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Spannungsfeld von Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Formen der Kooperation zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Bezüge zu den Feldern Heterogenität & Inklusion sowie Kindheit, Jugend & Sozialisation

**Prüfungsleistung:** Modulabschlussprüfung: Poster

**Literatur:** Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

**Weitere Informationen zur Veranstaltung:**

## BACHELORARBEIT IN DEN BILDUNGSWISSENSCHAFTEN in SP HRSGe

Modulname		Modulcode		Fakultät	
Bachelorarbeit		SP- HRSGE_BA_Arbeit_BiWi		Bildungswissenschaften	
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt sonderpädagogische Förderung an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen <b>Modulniveau:</b> Bachelorarbeit <b>Modulbeauftragte:</b> Prüfungsberechtigte Lehrende im Studiengang Lehramt Grundschule					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)		Credits	
6	1 Semester	P		8	
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> - Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des EOP (Modul SP I) - erfolgreicher Abschluss aller Module, mindestens aber der Module SP I u. der Studienleistung SP II <b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> - Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul SP II, sofern noch nicht erfolgt					
Zugehörige Lehrveranstaltungen:					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
BA_Arbeit_BiWi: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen		P		8	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				8	240 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und angemessen darstellen</li> <li>– wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>– kennen fachspezifisch relevante wissenschaftliche Methoden der Datenerhebung und –auswertung oder der hermeneutischen Textauslegung und können diese im Kontext ihrer Aufgabenstellung anwenden</li> <li>– setzen sich exemplarisch mit methodischen und praktischen Problemen fachwissenschaftlich relevanter und/oder schulbezogener Forschung auseinander</li> </ul> <b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li> <li>– Interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschieden Sichtweisen kritisch zu beurteilen, eigene Sichtweisen einzunehmen, anzuwenden und argumentativ zu begründen und verteidigen</li> <li>– Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation, Anwendung und Darstellung von Forschungsergebnissen</li> </ul>					
<b>Prüfungsleistungen:</b> Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:</b>		8 CP von 180 CP			